



KOMPAKT

Lehrgang zur Behandlungspflege

Geisweid. Der Malteser Hilfsdienst in Siegen bietet ab 2. Februar einen Lehrgang „Behandlungspflege der Leistungsgruppe 1+2“ (gemäß §37.2 SGB V) an. Der Kurs beginnt als Abendlehrgang. Unterricht ist immer montags, mittwochs und freitags, jeweils in der Zeit von 17 bis 21 Uhr. Ausbildungsort sind die Räumlichkeiten des Malteser Hilfsdienstes, Hüttenstraße 16c, im neuen Kloawen der Garten.

i Weitere Informationen gibt es telefonisch in der Malteser-Stadtgeschäftsstelle Siegen bei Heike Münker, Leiterin Ausbildung, und zwar unter ☎ 0271/8 56 11 oder ☎ 0170/3 38 00.

Schlagersänger Marty Kessler tritt auf

Siegen. Schlagersänger Marty Kessler – das ist der Mann mit der rauhen Stimme – tritt am kommenden Samstag, 10. Januar, um 21 Uhr live im Kings Club, Frankfurter Straße 1, in der Nähe des Stadtbads Löhrort und der AOK-Geschäftsstelle, auf. Der Musikant stellt in dem „Spezial Kings Club Konzert“ viele Songs aus seinem aktuellen Album vor, heißt es dazu in einer Mitteilung. Das Publikum darf sich auf „das Beste von 1980 bis heute“ freuen, schreiben die Veranstalter weiter.

i Nähere Informationen gibt es im Internet auf den Seiten des Clubs und des Künstlers: www.kingsclub-siegen.de; www.martykessler.de

Alte Kunst der Babymassage lernen

Siegen. Das Mütterzentrum, Ziegelwerkstraße 54, bietet zu Jahresbeginn neue Eltern-Kind-Lehrgänge an. Ein Kurs der Deutschen Gesellschaft für Baby- und Kindermassage beginnt am Freitag, 16. Januar, um 9.30 Uhr und bietet Eltern die Möglichkeit, die bewährten Massagetechniken in einer Kleingruppe zu lernen.

i Wer Interesse hat, die alte Kunst mit seinem Baby kennenzulernen, wendet sich telefonisch an Kursleiterin Dorina Heidler unter ☎ 0271/23 46 58 92.

Kinder gestalten natürliche Waldwesen

Siegen. Der erste Kinderklub im neuen Jahr findet am Freitag, 9. Januar, 15 bis 17 Uhr im Museum für Gegenwartskunst Siegen statt. Kinder ab sechs Jahren gestalten mit Naturmaterialien Waldwesen, kündigen die Veranstalter an. Inspiration bekommen die kleinen Künstler von den ausgestellten Kunstwerken. Für die Arbeitsmaterialien werden 4,50 Euro fällig.

i Um eine Anmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer: ☎ 0271/4 05 77 10.

„Wir lieben die Oberstadt“

Wäschehaus Straatman feiert Wiedereröffnung am angestammten Standort

Von Florian Adam

Siegen. Während pessimistische Stimmen der Oberstadt seit Jahren Niedergang ohne absehbares Ende attestieren, sind andere von der Wende überzeugt. Das Wäschehaus Straatman, Familienunternehmen mit 104-jähriger Geschichte, eröffnete am Dienstag sein neues Ladenlokal am alten Standort in der Kölner Straße 20. Das Geschäft zog von der ersten Etage ins Erdgeschoss um, vergrößerte dabei die Verkaufsfläche von 110 auf 180 Quadratmeter. „Wir lieben die Oberstadt“, sagt Klaus Meike, Ehemann von Chefin Antje Meike-Straatman. „Und wir sind überzeugt, dass mit dem Campus und den Studierenden wieder Leben reinkommt.“

„Wir sind überzeugt, dass mit den Studierenden wieder Leben in die Oberstadt kommt.“

Klaus Meike, Wäschehaus Straatman

Seit Eröffnung der City-Galerie am Bahnhof im Jahr 1998 hat die Oberstadt, zuvor Siegens Einkaufszone Nummer 1, als Lebensraum für Einzelhandel keine allzu erfreuliche Entwicklung genommen. In den letzten Jahren ist die Fluktuation hoch, die Leerstände mehren sich. Trotz aller Unbill im Umfeld blieb das Wäschehaus Straatman dem angestammten Platz aber treu, bot das Team dem Statusverlust des Quartiers die Stirn.

„Seit drei Jahren geht es wieder sanft bergauf. Wir merken es am Umsatz“, sagt Klaus Meike. Das endgültige Ende der Durststrecke scheint in Sicht: Im April 2016 soll der Campus Altstadt mit dem Unteren Schloss als Herzstück fertig sein. Rund 3500 Studenten werden dort an der wirtschaftswissen-



Familienbetrieb: Geschäftsführerin Antje Meike-Straatman (links), Klaus Meike und Eva Meike-Kampschulte, die in der fünften Generation im Wäschehaus mit 104-jähriger Geschichte arbeitet.

FOTO: FLORIAN ADAM

schaftlichen Fakultät lernen und arbeiten – plus Personal.

Das Wäschehaus, in dem mit Eva Meike-Kampschulte mittlerweile die fünfte Generation der Familie arbeitet, nutzte den Umzug innerhalb des Gebäudes auch zu einer Sortimentsvergrößerung. Nun ist mehr junge Mode im Angebot, gleichzeitig bleiben aber die etablierten klassischen Marken für Unterwäsche, Bademode und Dessous. Die Stammkundschaft soll weiter auf ihre Kosten kommen, und neue Käuferschichten ebenso den Weg in den Laden finden.

Das Unternehmen ist eines der wenigen alteingesessenen Geschäfte, die aus den Glanzzeiten der Oberstadt erhalten sind. Ganz typisch ist an der Kölner Straße seit Jahren ein so genannter Trading-

Down-Effekt zu beobachten: Kommt es in einem Quartier vermehrt zum Einzug von Läden mit nicht gerade hochwertigem Sortiment und zu Leerständen, sinkt die Attraktivität des Bereichs so sehr, dass die Leerstände weiter zunehmen und Mieter mit edleren Waren von einer Ansiedlung absehen.

Die Stadt hofft auf Weitblick

Die Stadt Siegen versucht hier seit langem zu vermitteln, um die Abwärtsspirale zu durchbrechen. „Wir haben viele Gespräche mit Immobilienbesitzern geführt“, sagt Gerald Kühn, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung und Strukturförderung. Inzwischen sei bei einigen Vermietern Zurückhaltung festzustellen – nicht mehr jeder Mieter erhält einen Zuschlag.

„Früher ging es eher um die schnelle Mark“, beschreibt Kühn. Mittlerweile würde bei der Auswahl der Mieter oft stärker auf Qualität geachtet. Negativbeispiele aus der Vergangenheit leisten als Argumentationshilfe gute Dienste. „Viele Immobilienbesitzer haben gemerkt: Sie müssen sich umorientieren“, betont Kühn. Worauf es ankomme, „sind langfristige Konzepte“. Mit dem Campus Altstadt und Siegens Neuen Ufern entstünden verbesserte Rahmenbedingungen, um solche Ansätze zu stützen. Darauf baut auch Straatman. Mit der Umgestaltung der Innenstadt vom Bahnhof bis zum oberen Ende der Kölner Straße „wird Siegen gewinnen und noch mehr Menschen aus dem Umland anziehen“, sagt Klaus Meike. „Darauf setzen wir.“

Profil auf den Markt zugeschnitten

■ **Den langen Atem**, um der Oberstadtflaute zu trotzen, sieht Junior-Chefin Eva Meike-Kampschulte in der Besonderheit des Angebots: „Wir sind in weitem Umkreis die einzigen mit so einem Sortiment und so einer Beratung.“

■ **Besonders kleine** oder besonders große Größen, auch besondere Passformen seien entweder

vorrätig oder könnten binnen drei Tagen bestellt werden. Übrigens: Bis BH-Größe K.

■ **Das Internet** sei „keine Konkurrenz“, sagt Eva Meike-Kampschulte. Unterwäsche sei etwas, das die Kundinnen anfassen und ausprobieren wollen, da es auf perfekten Sitz ankomme. Virtuell sei diese Möglichkeit nicht zu ersetzen.



Andere Zeiten, andere Sitten – auch in der Warenpräsentation: So sah das Straatman-Schaufenster in den 1950er Jahren aus.

FOTO: STRAATMAN

Unternehmen richtet Gesundheitshotline ein

Auch bei sozialen Problemen können sich Mitarbeiter anonym an die Diakonie Sozialdienste wenden

Siegen. Vor dem Hintergrund einer kontinuierlich zu verbessernden Mitarbeiterzufriedenheit im Unternehmen, haben sich die Geschäftsführer von Dornseifer Personalmanagement, Nadine und Timo Dornseifer, entschieden, ihre Mitarbeiter mit dem Integrierten Gesundheits- und Sozialmanagement der Diakonie Sozialdienste zu unterstützen.

An den Standorten in Siegen und Attendorn können Mitarbeiter künftig bei gesundheitlichen oder sozialen Problemen eine Hotline anrufen oder online Kontakt aufnehmen. Hier erhalten sie und ihre Familien schnelle Hilfe von Fachkräften aus

Pädagogik und Pflege – ohne dass ihr Arbeitgeber davon erfährt.

Der Mensch steht im Vordergrund

„Wir möchten als Personaldienstleister mit gutem Beispiel vorangehen und nachhaltig die Lebensqualität der Mitarbeiter verbessern“, sagt Nadine Dornseifer. „Der Mensch steht im Vordergrund.“

Von der Hotline überzeugt hat das Unternehmer-Ehepaar das weitreichende Netzwerk der Diakonie. Diese hält rund 20 Fachdienste zu Themen wie Schulden, Erziehung, Sucht und Integration sowie Angebote für Menschen mit psychischen

Erkrankungen vor. Als Tochterunternehmen der Diakonie in Südwestfalen sind die Sozialdienste zudem eng mit anderen Bereichen wie beispielsweise der Altenhilfe oder Medizinischen Versorgungszentren verbunden.

„Wenn wir früh helfen, können wir oft schwerwiegende Konsequenzen verhindern“, erklärt Daniel Imhäuser, Geschäftsführer der Diakonie Sozialdienste. Nicht selten ist beispielsweise ein Schuldenproblem der Auslöser für eine Ehekrise. „Für uns ist es wichtig, eine vertrauensvolle Basis zu den Hilfesuchenden aufzubauen“, sagt Iris Jänicke, Fachbe-

reichsleiterin der Beratungsdienste. Von der Anonymität der Hotline erhoffen sich die Geschäftsführer, dass sich noch mehr Angestellte trauen, früh über Probleme zu sprechen. „In der Arbeitswelt entsteht ein immer höherer Zeit- und Leistungsdruck“, erläutert Nadine Dornseifer.

Viele Facharbeiter übernommen

Hinzu kommt, dass Zeitarbeiter in Bezug auf ihre Arbeitsstelle sehr flexibel sein müssen. Auch hier hat Nadine Dornseifer gute Nachrichten: „Viele unserer Facharbeiter werden nach sechs bis zwölf Monaten in eine feste Anstellung übernommen.“

Autorin liest „Kuckucksbrut“

Krimihandlung in Siegener Wäldern

Freudenberg. Melanie Lahmer liest am Freitag, 16. Januar, 19.30 Uhr im KulTourBackes aus ihrem zweiten Kriminalroman „Kuckucksbrut“.

Im Wald in der Nähe von Siegen wird auf einem historischen Richtertisch eine Frauenleiche gefunden – hergerichtet wie am Pranger. Kommissarin Natascha Krüger und ihre Kollegen ermitteln und erfahren bald, dass in dem kleinen Dorf im Rothaargebirge eine weitere Frau bedroht wird.

Ausgezeichnetes Debüt

Melanie Lahmer, geboren 1974 in Rotenburg/Fulda, lebt mit ihrer Familie in Siegen. Nach dem Studium der Erziehungswissenschaften arbeitete sie als Redakteurin und veröffentlichte Kolumnen und Kurzkrimis. „Kuckucksbrut“ ist ihr zweiter Roman um die im Siegerland ermittelnde Kommissarin Natascha Krüger. Ihr Debüt „Knochenfinder“ wurde von der Kunststiftung Nordrhein-Westfalen mit einem Stipendium ausgezeichnet und erhielt im dritten Quartal 2012 den Amazon-Autorenpreis „Entdeckt“.

i Karten zum Preis von sieben bis zehn Euro gibt es in der Stadtbücherei oder bei Bücher Flender.

225 Liter Blut gespendet

Geisweid. Im Jahr 2014 fanden fünf Blutspendetermine im Bürgerhaus Geisweid statt – insgesamt spendeten 449 Menschen rund 225 Liter Blut. „Großartig wie sich Menschen gegenseitig helfen“, sagte Blutspendebeauftragte Anja Damerius und dankt sowohl den Blutspendern als auch ihrem ehrenamtlichen Team.

Beim letzten Termin des Jahres wurden Katja Fünfsinn für ihre 50. und Jürgen Sturm für seine 75. Blutspende mit einem Einkaufsgutschein bedacht. Karin Krahl lobte den jahrzehntelangen Einsatz und dankte im Namen des DRK für die Bereitschaft Leben zu retten.

i Der erste Blutspendetermin in 2015 findet am 27. März von 14 bis 19 Uhr statt.



Katja Fünfsinn, Jürgen Sturm und Karin Krahl (von links).

FOTO: DRK ORTSVEREIN

Chaosklasse 4a gibt sich die Ehre

Freudenberg. Für Kinder ab sieben Jahren gibt es am Dienstag, 13. Januar, von 16 bis 17 Uhr in der Stadtbücherei im KulTourBackes, die Rucksackgeschichte von der Klasse 4a. Die 4a wird an der ganzen Schule „A wie Alptraum“ genannt. Die Klassenlehrerin steht kurz vor dem Nervenzusammenbruch. Da kommt die englische Austauschlehrerin wie gerufen. Die stellt aber alles auf den Kopf: Das Nachsitzen wird zur Flugstunde, ein Pferd kommt zum Tee und im Sommer schneit es. Das findet die Chaos-Klasse: fabelhaft!

i Eine Anmeldung unter ☎ 02734/43200 ist erwünscht.